

Uster, 12. August 2019

### **Medienmitteilung**

## **Spatenstich in Fällanden in strömendem Regen Noch mehr Platz für Natur schaffen: «Renaturierung Stocklen»**

**Mehr Platz für die Natur schaffen: Das ist das Ziel der Greifensee-Stiftung, die für des Renaturierungsprojekt verantwortlich zeichnet. In den nächsten Monaten entsteht in Fällanden im Gebiet «Stocklen» ein offenes, grossräumiges Feuchtgebiet. Die neuen Lebensräume bereichern die Artenvielfalt, verschönern das Landschaftsbild und bieten auch Erlebnis- und Erholungsräume.**

Mit dem offiziellen Spatenstich haben am 12. August 2019 die Projektverantwortlichen und -partner den Start der Aufwertungsarbeiten gefeiert. Thomas Kübler (Stiftungsratspräsident Greifensee-Stiftung), Ursina Wiedmer (Fachstellenleiterin Naturschutz, Baudirektion Kanton Zürich), Harry Graf (Leiter Media & Public Affairs und GL-Mitglied bei ewz) und Ruedi Maurer (Gemeinderat Fällanden und ehemaliger Stiftungsrat) begrüßten die Gäste.

Thomas Kübler blickt auf eine turbulente Zeit zurück: «Nicht nur Projektleiterin Ute Schnabel-Jung (Greifensee-Stiftung) – die zur Zeit in den Ferien weilt - , sondern auch viele involvierte Partner, wie der Kanton, die Gemeinde Fällanden und Fachexperten suchten nach Lösungen, prüften verschiedene Varianten und haben grossartige Arbeit geleistet, damit wir heute an diesem Punkt stehen.»

Was auf den rund fünf Hektaren entstehen soll, skizzierte Fachstellenleiterin Ursina Wiedmer. Sie zeigte sich hocheifrig, dass nach einem langjährigen Prozess, der durch die Fachstelle eng begleitet wurde, heute der Startschuss für das Renaturierungsprojekt gegeben wurde. Mit einer Reihe von Massnahmen werden neue, grossflächige und zusammenhängende Lebensräume geschaffen. Diese sorgen einerseits dafür, dass Arten in ihren angestammten Lebensräumen verbleiben und sich andererseits Bestände von bedrängten Arten erholen oder Ökosysteme ihre Funktionen erfüllen können. «Mit der Zeit werden sich – zum Teil seltene – Amphibien, Reptilien, Insekten, diverse Vogelarten und Säugetiere ansiedeln», blickte Wiedmer voraus.

Besucher werden am Rande der Renaturierungsfläche auf Holzstegen durch das Gebiet gelenkt. Informations- und Orientierungstafeln, ein Holzturm und weitere Beobachtungs- und Erfahrungsmöglichkeiten sensibilisieren die Besucher für den ökologisch wertvollen Raum.

Nach diesen kurzen Reden ging es zum symbolischen Spatenstich, bei dem sich Urs Wegmann, der das Projekt während der Abwesenheit von Ute Schnabel-Jung betreut, als Baggerführer betätigen durfte.

### **Gebiet «Stocklen»**

Bereits 1994 wurde das Gebiet mit dem Flurnamen «Stocklen» in der Verordnung zum Schutz des Greifensees (SVO) als Regenerationsfläche (Zone IR) festgesetzt. Die Flächen wurden seitdem extensiv bewirtschaftet und während 20 Jahren für eine Renaturierung vorbereitet.

### **Finanzierung**

Insgesamt 2.1 Millionen wird die Renaturierung kosten. An der Finanzierung beteiligen sich das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz – naturmade star-Fonds), der Kanton Zürich, die Gemeinde Fällanden, sowie weitere Organisationen und Private.

*Bildmaterial kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:  
<https://bwolke.ch/index.php/s/6znZoW2KXWqeE42>*

*Mehr Informationen zum Projekt finden Sie auf der [Webseite der Greifensee-Stiftung](#).*

*Für Fragen wenden Sie sich bitte an:  
Urs Wegmann, stv. Geschäftsführer Greifensee-Stiftung und stv. Projektleiter  
Tel. 044 942 12 10, [wegmann@greifensee-stiftung.ch](mailto:wegmann@greifensee-stiftung.ch)*